

große Aedmeten-Closter ohnweit gedachter Stadt gesüßt hat. Einige Zeit hernach ließ Joannes Studius ein neues Closter vor sie aufbauen, und Joanni dem Täufert wiedermen, das sie denn auch an. 463 in Besitz genommen, und sind daher Staditen genannt worden. Es bestunde aus 1000 Geistlichen, und war wegen vieler fehmer und gelehrter Männer, so sich darinnen aufgehalten, lange Zeit sehr berühmt, dergestalt, daß auch in der Occidentalischen Kirche nachmalis vertheidigte Closter nach diesem Modell sind angelegt worden. *Niechor. XV, 23. de Cange Etsai d' histoire monastique d' Orient. Hofmann. Lexic.*

Acoetes, ein armer Mann. Als Pentheus den Bacchum verfolgte, und ihn gefangen nehmen lassen wolte, nahm Bacchus die Gestalt dieses Acoeta an sich, wanderte auch also in das Gefängniß, machte sich aber gar bald wieder heraus, und brachte die Agauen des Penthei Mutter samt ihrer Schwester in solche Angst, daß sie selbst Hand an den Pentheum legten, und ihn in selbiger das Leben nahmen. *Ovid. Metam. 3. v. 511. seq. & Lact. Plac. Narr. III. Fab. 7.*

Acoetes, einer von den 12 Tyrrenischen Schiffen, welche, da sie anfangen See-Räuber zu begehen, Tuscii genannt worden. Er war Steuermann unter ihnen. Als Bacchus in seiner Kindheit von ihnen entführt wurde, und sie etwas unanständiges wegen seiner Schönheit mit ihm vornehmen wollten, verwandelte er die Ruder in Wein-Pfähle, die Segel in Wein-Blätter, und die Schiff-Seile in Wein-Kancken. Darauf sprungen Löwen und Panther in das Schiff, nachdem nun die Tyrrheni der Gefahr zu entgehen, sich in die See wursfen, wurden sie alsbald in Delphine verwandelt, doch Acoetes wurde durch die Güttigkeit des Bacchi erhalten, weil er die übrigen verhindert, sich nicht an dem Baccho zu vergeissen, und deswegen von den Seinigen viel Schläge erdulden müssen. *Higin. Fab. 134.*

Acoetes, welchen andere lieber und besser *Anemor* nennen wollen. *Müncker ad Higin. Fab. 135.* war des Lacouontis und Anchise Vater. *Higin. ipie l. c. Wie wol Apollodorus, Diodorus, und andere mehr des Anchise Vater nicht Acoetem, sondern Capyn nennen. Schef-fer. not. in eund. l. c.*

Acoetes, war erst ein gemeiner Soldat, und des Evandri Waffen-Träger, wurde aber hernach dem Pallanti, dem Prinzen des Evandri, an die Seite gesetzt, als er dem Aeneas wider seine Feinde in Italien zu Hülfe zog. *Verg. En. XI. v. 30.*

Acola, eine Stadt in Sizilien im Val di Demona, ist an. 1693 durch ein Erdbeben sehr ruinirt worden.

Acola, eine Stadt in Medea an der Easpiischen See. *Ptolemæus.*

Acolis, eine kleine Stadt auf der Insel Zenedos, im Aeäischen Meere gegen Asien zu.

Acolitanum, eine aus denen 30 steppen Städten in Africa gegen Cypern zu. *Plinius H. N. V. 4.*

Acoluthus, oder Colluthus, aus der Egyptischen Stadt Thebe, wurde unter Kaiser Maximiano um des Christlichen Glaubens willen erstlich mit einem an den Hals gehenkten Stein beschwert, und endlich in seiner Geburts-Stadt verbrannt. Der 19te May ist ihm heilig.

Acoluthus, (*Andreas*) ein berühmter Philologus, und Sohn des nechst folgenden Joannis Acoluthi, war den 6 Merz 1654 zu Bernstadt geboren, und in denen Orientalischen Sprachen vortrefflich erfahren, hat zu

Wittenberg und Leipzig, an welchem letztern Orte er auch den gradum Magisterii erlanget, die Philosophie und Theologie tractirte, ist darauf Diaconus und Professor der Hebräischen Sprache am Gymnasio Elisabethano zu Breslau, wie auch der Königl. Preußischen Academie der Wissenschaften Mitglied worden, und endlich an. 1704 den 4 Nov. in 51 Jahre gestorben. Er hat Obadiam Armenum; Specimen Alcorani quadrilinguis; de prædicationum inuisitatarum existencia, de aquis amaris maledictionem inferentiibus geschrieben. *Pippings. memor. Theologor.*

Acoluthus (*Jannes*) ein berühmter Doctor Theologo, und Vater des vorherstehenden, war von Kreuzburg aus Schlesien gebürtig, anfangs Pastor zu Namslau, nachgehends Prediger, Professor, wie auch Inspector der Kirchen und Schulen Augspurgischer Confession, und des geistlichen Consistorii Assessor zu Breslau, und starb im 51 Jahre seines Alters an. 1639 den 3 May. Er hat eine Postillam Evangelicam, clavem mundi, stellam auream, und lucem in tenebris contra Pontificios geschrieben. *Witte. Diar. Biograph.*

Acolyhi, eigentlich aber Acoluthi, ist der Name eines von denen 4 niedrigen Kirchen-Orden, wiewol einige die Acolythus erst nach denen Exorcisten seien. Es scheint, daß es im Anfang diejenigen jungen Leute gewesen, welche nach und nach zu geistlichen Amtmännern auferzogen werden, und immittelst von denen Bischoffen zur Begleitung, zum Verschicken, zum Fackeltragen bey Begegnissen, und andern Aufzettungen mehr gebraucht wurden. Nachdem hat ihnen besonders obgelegen, die Kerze in denen Kirchen anzuzünden, den Wein zum H. Abendmahl einzuschenken, und andere Dienste mehr bey dem Altar zu verrichten, das Gefäß mit dem Nachthörer hinzutragen, vor denen Priestern bey ihren geistlichen Vertribungen mit einer brennenden Wachs-Kerze herzugehen, u. s. f. wie unter Titul: Archiacolythen nachzulesen. Weil es ein Griechischer Name ist, so schreiben einige den Ursprung dieses Ordens der Morgenländischen Kirche zu, dahingegen andere behaupten wollen, er komme von der Lateinischen her, indem die Wörterchen 4 Secula lang von Acolythen nichts gewußt hätten. *Cyprian. epist. 7. & aliis. Godeau des Orders Sacres. de Cange Gloss. lat. Dnarens de Minist. eccl. I. 1. c. 14. Baron. ad A. C. 44. & 58. Isidorus VII, 12. Hildebrandus de Hierarchia Vet. Eccl. p. 108.*

Acolythus, war Bischoffs S. Präfecti zu Aubergne Diener, und stunde mit selbigem den Märtyrer-*Ed aus.* Der 25 Jan. wird ihm gefeiert.

Acoma, S. Estavan d'Acoma, eine Stadt in Neu-Mexico in Nord-Amerika, hat eine gute Befestigung.

Acomas, einer der grössten und mächtigsten Bäume in den Antillen, der ein vortrefflich Baumholz giebt. Man hat davon Zimmer gesehen von 60 Fuß lang, und 18 Zoll ins Gevierde. Er wächst in sandigen Boden, und hat lange, glatte Blätter. Die Rinde ist wie an unsern Eichen. Sein Holz ist gelb, wie Buchsbäume. Die Frucht, so den Oliven gleich, ist den Holz-Zauber eine angenehme Nahrung. Es ist noch eine geringere und kleinere Art, die weniger genutzt wird.

Acomates, oder Achmeth, ältester Sohn Bajazeth II. Türkischen Käysers, wurde von seinem jüngern Bruder Selym in einer Schlacht überwunden, und strangulirt uns Jahr 1513. *Jovius.*

Acominatus, sic je Michael Acominatus, und Nicetas Acominatus.